

Die tatsächliche Rede um 14.00 weicht durch Ergänzungen etwas vom schriftlichen Entwurf ab!

Demo 25.02.2017

**Schlammteicher Irl
Rede von Raimund Schoberer
Vorsitzender KG BUND Naturschutz Regensburg**

Die Stadt Regensburg war 2012 Gründungsmitglied der „**Kommunen für biologische Vielfalt**“. Regensburg ist stolz auf seine Lebensqualität und auf seine schöne Umwelt, auf die Donau, die Winzerer Höhen.

--- Und der Osten der Stadt? Auch hier gibt es auch Bürger die lebenswert leben wollen, hier gibt es auch wertvolle Naturareale! Hinter uns liegt eines davon. Natur aus zweiter Hand, aber nicht minder wertvoll. Lebensraum für viele seltene und geschützte Arten. Schon 1/3 zerstört!

Unsere Lebensqualität, unser Einsatz für die Umwelt wird vielfach laut und gerne vortragen. Manche machen damit sogar richtig Wahlkampf! Ich fordere: Wer so ein Image pflegt sollte zumindest ansatzweise danach handeln!

Ostbahnhof: Es ist kein Einzelbeispiel. Daher fange ich nicht weit von hier, dreihundert Meter südwestlich, nahe der Bahnlinie an. Dort wurde vom Stadtrat Ende 2016 der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst. 12 Hektar sollen dort Industriegebiet werden. 5 Hektar -- 50 000 m² amtlich kartierte Biotopflächen liegen dort. Diese sollen zu rund 90% vernichtet werden. In den Unterlagen der Stadt ist die Vernichtung der Biotopflächen nur an einer Stelle zu erahnen:

Im Süden wird ein vorhandenes Biotop in die Ausgleichsfläche integriert und gestärkt ---- mehr nicht. Nur dieser eine Satz --- Im Süden wird ein vorhandenes Biotop in die Ausgleichsfläche integriert und gestärkt. So geht unsere Biodiversität-Stadt mit „Biotopproblemen“ um.

Dieser Unterlagen mit dieser Aussage sind Ende 2016 anstandslos durch den Stadtrat gegangen, nur die CSU war dagegen; aber wohl nicht wegen der Biotope. Und die einzigen, die wegen der Biotope was sagen: der Bund Naturschutz und der Landesbund für Vogelschutz. Sonst keiner! Da kann ich nur sagen: Eine Stadt besteht aus Sozialem – Wirtschaft und Umwelt. Ohne Wirtschaft und Arbeitsplätze geht es uns schlecht. Ohne intakte Umwelt haben wir aber keine Zukunft!

Ich fordere für unsere Stadt endlich eine positiv-Planung für Freiflächen, für Naherholung, Klima und Natur zu machen.

Die Stadt Regensburg war 2012 Gründungsmitglied der „Kommunen für biologische Vielfalt“. Die Stadt sollte endlich innehalten. Beton, Beton Beton, Wachstum, Wachstum, Wachstum ... und dann? Wo bleibt die Lebensqualität. Es ist Zeit mal nachzudenken.

Hallen: Hinter uns stehen zwei Hallen, die eigentlich nicht genehmigt hätten werden dürfen! Eine „Schaidinger Halle“ und eine „Wolbergs Halle“, wobei ich Oberbürgermeister Wolbergs zu Gute halten muss, dass er gesagt hat: es gibt keine Zusagen für eine weitere Hallen. Nach seinen Aussagen fühlte er sich bei der Genehmigung der zweiten Halle an eine schon getroffene Zusage von Herrn Schaidinger gebunden.

Wir haben vor etwa einem Jahr lautstark protestiert. Politik und Verwaltung waren gut informiert. Die Baugenehmigung für die Halle wurde wider besseres Wissens; ohne Umweltverträglichkeitsprüfung, ohne Prüfung von Varianten, erteilt.

Uns wurde als Kompromiss ein „Ergebnisoffenes Verfahren“ für das restliche Areal zugesagt. Wir sahen daher davon ab, eine Klageberechtigung gegen den Bau der zweiten Halle zu erstreiten

Dank unseres Protestes und vieler Unterschriften – wurden bei einer Bürgerversammlung und nochmals im Beisein von OB Wolbergs ein Plan aufgelegt, der dieses Areal größtenteils „als zu erhalten“ darstellt. Wir sind hier, ich hoffe die Stadt ist ehrlich, in die richtige Richtung unterwegs. Wir brauchen für den Regensburger Osten ein naturverträgliches Gesamtkonzept.

Das war noch vor dem ganzen Spenden- und Immobiliengeschichten. Jetzt sitzen einige im Gefängnis, bei anderen laufen Verfahren ... wir sehen wohl nur die Spitze des Eisbergs, alle anderen tun so, als wären sie nicht dabei gewesen.

Und: in dieser Situation macht die Immobilienfirma eine Bürgerinformationsveranstaltung und stellt in diesem wertvollen Areal weitere Bebauung in den Raum. Wirbt dafür, dass die nächste Halle schon 2018 steht. Lockt evtl. schon Firmen an, die Arbeitsplätze versprechen und sieht darin kein Problem !!

Wir sagen Stopp! Mitten in einem Gebiet mit seltensten Tierarten. Streng geschützt! ---- Wir sagen Stopp!

Vor dem Hintergrund der Immobiliengeschichten fordere ich heute:

Die Stadt Regensburg war 2012 Gründungsmitglied der „Kommunen für biologische Vielfalt“. Zwei Hallen sind genug. Das noch verbliebene Areal muss vollständig für die Natur erhalten bleiben!

Sehr geehrte Immobilienfirma: Machen Sie eine Umweltstiftung und sichern Sie dieses Gebiet dauerhaft für die Natur.

Liebe Demonstranten, wir sammeln heute Unterschriften, weil wir nicht darauf warten wollen. Wir wollen für den Erhalt des verbliebenen Gebietes noch stärker eintreten. Ihrer Unterstützung werden wir bei der Stadt einen geschützten Landschaftsbestandteil, sozusagen ein kleines Naturschutzgebiet, beantragen. Unterschreiben Sie bitte!

Die Stadt kann dann zeigen, wie ernst es ihr mit der Biodiversität ist.

Sehr geehrte Immobilienfirma, liebe Stadt:

- **OB Wolbergs hat deutlich gesagt, dass es über den Bau der zweiten Halle hinaus keinerlei städtische Zusagen gibt. Wer dort Grund kaufte wusste dieses und wusste zudem, dass es dort wertvolle Natur- und Artenschutzbelange gibt.**
- **Artenvielfalt gilt es dort zu erhalten, wo sie ist. Die Schlammteiche sind Refugium für seltene Arten, amtlich bestätigt. Sie sind so vielgestaltig, dass sie auch in Zukunft für viele seltene Arten wertvoll bleiben. Ihr Erhalt ist wichtig.**
- **1/3 der wertvollen Schlammteiche wurden schon bebaut. Das macht tief betroffen. Es reicht!**
- **Renaturierung Donau beim Hafen: sehr gerne! Wir engagieren uns dafür; aber nicht um woanders wertvolle Areale aufzugeben. 1/3 Schlammteiche sind schon weg, an der Donau ist noch nicht's da!**

Liebe Demonstranten:

Danke für Ihr Kommen. Wir setzen heute ein starkes Zeichen für den Erhalt der noch verbliebenen Schlammteiche! Sie sind es wert!